

## Berichte

### **SPIE – Europe Remote Sensing 2006 Konferenz: „Remote Sensing for Environmental Monitoring, GIS Applications, and Geology VI**

11. bis 14. September 2006 in Stockholm

Die »International Society for Optical Engineering« (SPIE) veranstaltete die Konferenz „SPIE Europe Remote Sensing 2006“ zusammen mit der Konferenz „SPIE Europe Optics/Photonics in Security and Defence 2006. Die Konferenzen fanden in Stockholm, Schweden statt.

In neun Teilkonferenzen bot die „Remote Sensing 2006“ den ca. 500 Teilnehmern mit über 300 Vorträgen und vielen Posterpräsentationen ein breit gefächertes und informatives Programm aus dem Bereich der Fernerkundung.

Im Rahmen der SPIE Europe Remote Sensing 2006 wurde auch vom 13. bis 14. September die Teilkonferenz „Remote Sensing for Environmental Monitoring, GIS Applications, and Geology VI“ ausgerichtet, auf die sich dieser Bericht beschränkt. Wissenschaftlicher Organisator dieser Teilkonferenz war Prof. Dr. MANFRED EHLERS vom Institut für Geoinformatik und Fernerkundung (IGF) der Universität Osnabrück, unterstützt von seinem Co-Chair Dr. ULRICH MICHEL, ebenfalls vom IGF. Von Prof. EHLERS und Dr. MICHEL wurde im Rahmen der Konferenz ein umfassendes Programm zusammengestellt. Über 2 Tage verteilt sind 30 Vorträge präsentiert worden, die in 8 Sitzungen gruppiert und durch eine Postersitzung ergänzt wurden. Themenschwerpunkte waren *Environmental Monitoring: Land I* (3 Vorträge), *Advances in Processing Techniques I* (5 Vorträge), *Advances in Processing Techniques II* (4), *Environmental Monitoring: New Sensors* (4), *Geology and Hazard Monitoring* (3), *Environmental Monitoring: Land II* (3), *Urban Remote Sensing* (4) und *Image Fusion and Data Integration* (4). Wie aus dieser Auflistung ersichtlich wird, haben die Organisatoren der Konfe-

renz Wert auf ein thematisch umfangreiches Programm gelegt, welches zahlreiche aktuelle Aspekte der Fernerkundung abdeckt. Da eine Beschreibung aller Vorträge den Rahmen sprengen würde, werden im Folgenden die inhaltlichen Aspekte der einzelnen Themenschwerpunkte kurz beschrieben und es wird auf einige Vorträge hingewiesen:

*Environmental Monitoring: Land I/II:* Die Beiträge beschäftigten sich mit der Möglichkeit, Landnutzung durch Fernerkundung zu ermitteln, wobei es unter anderem um die Ermittlung der Wüstenausbildung in Turkmenistan anhand des Vegetationsrückganges ging.

*Advances in Processing Techniques I/II:* In diesen Sitzungen wurden Themen vorgestellt, die sich mit Techniken zur Datenbearbeitung befassten. In einem der Vorträge wurde eine Methode vorgestellt, die ein gutes Ergebnis bei der Erstellung einer „change map“ durch Verschneidung eines Orthophotos mit einer Landnutzungskarte erzielt.

*Environmental Monitoring: New Sensors:* Die technischen Möglichkeiten neuer Sensoren waren Bestandteil dieser Sitzung, wobei u. a. Cartosat-1 und EnMAP thematisiert wurden.

*Geology and Hazard Monitoring:* In dieser Sitzung wurden Arbeiten präsentiert, die sich mit der Messung von seismischen Wellen und der Messung von Gletscherbildung beschäftigen.

*Urban Remote Sensing:* Die Vorträge in dieser Sitzung befassten sich sowohl mit der Detektion in urbanen Gebieten als auch mit der dreidimensionalen Modellierung durch den Einsatz von Fernerkundungsdaten.

*Image Fusion and Data Integration:* In der letzten Sitzung wurden die Möglichkeiten der Datenfusion beschrieben und auf neue Ansätze eingegangen.

Neben den thematisch und inhaltlich ansprechenden Vorträgen ist noch die Abend-

veranstaltung zu erwähnen, welche im Stockholmer Stadthaus stattfand, in dem die Verleihung der Nobelpreise erfolgt. Auf diese Weise konnte jeder Teilnehmer sich schon einmal an die Räumlichkeiten für die mögliche zukünftige Ehrung gewöhnen.

THORSTEN BOCKMÜHL, Neubiberg

### 43. Sitzung der AG „Automation in Kartographie, Photogrammetrie und GIS“ (AgA)

am 18. und 19. 9. 2006 in Potsdam

Die Sitzung fand bei herrlichem (und leider ausgesperrtem) Wetter im Hasso-Plattner-Institut der Universität Potsdam statt, das zusammen mit der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg Ausrichter der Veranstaltung war.

Die Vorträge waren wieder bunt gemischt, die Teilnehmer profitierten einmal mehr vom eher informellen Charakter der Veranstaltung. Zwischen den kurzen Vorträgen war erneut ausreichend Raum für Fragen zu aktuellen Themen, zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion.

Am ersten Abend schloss sich an die Vorträge eine ausgesprochen interessante Führung auf dem Telegrafenberg in Potsdam an. Der große Refraktor mit einer Brennweite von 12,5 m aus dem Jahre 1899, der inzwischen unter Denkmalschutz steht und in den letzten Jahren restauriert werden konnte, beeindruckte die Besucher sicherlich am meisten.

Die Leiterin der AgA, Frau Prof. **Monika Sester**, begrüßte die Teilnehmer und wünschte allen einen guten Tagungsverlauf.

Herr **Tilly** von der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB) hieß die Teilnehmer in Potsdam willkommen und betonte, dass die LGB von Veranstaltungen wie der AgA profitiert, nämlich durch die Symbiose von Wissenschaft und Praxis sowie dem Transport „dazwischen“ durch Firmen und Industrie. Er stellt mit der DTK und dem demnächst fertig gestellten DLM 25/2 zwei Schwerpunkte

der derzeitigen Arbeiten der LGB vor. Ein weiterer wird die Herstellung eines gemeinsamen Stadtplans für Frankfurt/O. und Słubice sein; der Vertrag mit der Nachbarstadt ist bereits unterzeichnet.

Prof. **Jürgen Döllner** stellte in einem sehr anschaulichen Vortrag die Schwerpunktarbeiten seines Instituts vor, Weiterentwicklungen zur Anwendungen und Visualisierungen von 3D-Stadtmodellen für die Praxis. Mit Hilfe von heuristischen Ansätzen wird das so genannte „smart terrain“ modelliert: kleine, oft nicht natürliche Elemente des Geländes, die durch das DGM nicht dargestellt werden. Dazu gehören Mauern, Bordsteine, größere Pflanzungen usw., die allein aufgrund von Topographie-Informationen aus der Stadtgrundkarte gefunden werden. Ebenso demonstrierte er den Einsatz von einfach wirkenden Sichtbarkeitsanalysen in anderen Gebieten wie Schall- und Gasausbreitungen oder die Sicht auf bestimmte Gegenstände von sich bewegenden Objekten (Fahrzeugen) aus.

Nach einer kurzen Diskussion zu den Tätigkeitsberichten nutzten Firmenvertreter von CPA, AED SICAD und ESRI die Möglichkeit, Neuerungen in ihrem jeweiligen Tätigkeitsbereich vorzustellen.

Herr **Kremers** von der Fa. Codata-Germany eröffnete dann mit seinen Anmerkungen zur Pragmatik als Strukturelement angewandter kartographischer Informationen den Reigen der Vorträge aus der Praxis. Am Beispiel von Gefahrenlagen zeigte er die Möglichkeiten der Kartographie auf diesem Gebiet auf, wies aber auch auf die vorhandenen Lücken in den vorhandenen Informationen und unbeantwortete Fragen hin, wie zum Beispiel, was Entscheider, Organisationen, Individuen und Medien „im Fall der Fälle“ wirklich erwarten.

Anschließend stellte **Christoph Averdung**, Fa. CPA, seine Entwicklungen in der Datenmodellierung vor, die eine Konsistenzhaltung in Prozessen der Generalisierung ermöglichen. Die Modellierung ermöglicht auch eine partielle Neugeneralisierung in Gebieten mit Fortführung und ist flexibel im Hinblick auf mögliche Interaktionen. Das Bundesamt für Kartographie und Geo-